



Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

der 18. Februar 2020 war sicherlich ein Höhepunkt in diesem Schuljahr. Annähernd 200 Absolventinnen und Absolventen der Berufsschulen Illertissen und Neu-Ulm konnten wir, erneut in einer gemeinsamen Feierstunde, die Abschlusszeugnisse überreichen und uns über zahlreiche sehr gute Leistungen freuen.



Keine zwei Wochen später hatte sich Grundlegendes verändert. Corona bestimmte quasi von heute auf morgen unser gesamtes öffentliches Leben und führte zu Schulschließungen – auch an der bsnu und der bsill. Wir können nicht wissen, wie sich die Corona-Pandemie noch entwickeln wird, doch bleibt festzustellen, dass in Deutschland sehr wirksam reagiert wurde, zum Schutz von Gesundheit und Leben. Nach der Öffnung der Schulen ab dem 27. April konnten wir unsere Abschlussklassen gut vorbereitet in die Abschlussprüfungen führen. Herzlichen Dank allen, die hierbei engagiert und kraftvoll mithalfen, insbesondere auch unserem Kollegium, sei es im Online- oder Präsenzunterricht.

Als es um die Frage ging, ob wir im Sommer 2020 erneut einen aktuellen Newsletter veröffentlichen sollen, wo doch so viele schulischen Veranstaltungen wegen Corona ausfallen, dachten wir zunächst an eine Art Notausgabe, auch um die Corona-Zeit zu dokumentieren. Doch es kam erfreulich anders. Es gingen zahlreiche Beiträge beim Redaktionsteam ein. Dabei freue ich mich insbesondere über die höchst engagierten und vielfältigen Wege, die Kolleginnen und Kollegen rund um Formen des digitalen Unterrichts gingen und gehen. Hier haben wir uns in der Krise beeindruckend positiv entwickelt. Dies fügt sich auch unmittelbar ein in die Entscheidung des Kultusministers, den Landkreis Neu-Ulm als „digitale Bildungsregion“ zu zertifizieren. Als Berufliche Schulen dieser Bildungsregion sind wir stolz, hierzu unsere Beiträge leisten zu dürfen und danken für die uns bereitgestellten technischen Möglichkeiten.

Unser Blick geht bereits Richtung neues Schuljahr. Wir haben uns bestmöglich vorbereitet, sehen jedoch mit Sorge, dass derzeit deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Nach einem sehr arbeitsintensiven Schuljahr freuen wir uns nun auf die Sommerferien, auf etwas Ruhe und Erholung. Wir danken allen, die uns bei unserem Bildungsauftrag unterstützen und wünschen angenehme Sommer- und Urlaubstage und grüßen herzlich von der bsill und bsnu.

Klaus Hlawatsch, Schulleiter
bsnu und bsill

PS: Die beiden Collagen auf den Umschlagseiten entstanden im Team "Schule ohne Rassismus", unter Federführung von Rebecca Röger, und in einer Lehrergruppe als Online-Botschaft an unsere Schülerinnen und Schüler während der Schulschließung. DANKE!

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Unterrichts- und Bildungsarbeit

- 4** Digitalisierung im Fokus
- 8** Lehrkräfte im home office: ein Erfahrungsbericht
- 8** „Umbauarbeiten“ im Groß- und Außenhandel: Berufliche Neuordnung
- 9** Einrichtungen wegen Corona geschlossen! BFS Prüfungen mal anders...
- 10** Lernortkooperationen: M12-Projekt der bsill mit den Donau-Iller-Werkstätten
- 10** Deutsches Sprachdiplom professional

Schulleben

- 11** Hygienemaßnahmen an der bsill
- 12** Büroalltag in Zeiten von Corona
- 12** Gesichtsmasken
- 13** Hygienemaßnahmen an der bsnu
- 14** „Neu-Ulm zeigt Gesicht gegen Rassismus“
- 15** Wie toll ist das denn – kein Unterricht, keine Hausaufgaben, keine Tests
- 16** Deutsche Geschichte vor Ort: „Bombardierung Neu-Ulms im 2. Weltkrieg“
- 17** bsill sehr erfolgreich beim Planspiel Börse
- 17** 1. Online-Motivationstag „Berufliche Bildung – Zukunft für Alle!“

Unsere Absolventinnen und Absolventen

- 18** Abschlussfeier der bsnu und bsill: „#zukunftleben“

Unsere Kolleginnen und Kollegen

- 19** Personelles
- 20** Wir verabschieden

Zu guter Letzt „Dicks bsnu Schnipsel“

- 22** Die Bauarbeiten laufen auf vollen Touren

Wortmeldungen

- 23** Veränderungen im Newsletter Team
- 23** Dank an alle!!!

Digitalisierung im Fokus

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus und der daraus resultierenden besonderen Unterrichtssituation rückt „**Digitales**“ noch mehr in den Schulfokus. Bisher bereits genutzte digitale Tools werden verstärkt eingesetzt und neue Tools kommen hinzu. Für die Schule bieten digitale Elemente, auf unterschiedlichsten Ebenen, große Chancen. Verwaltungstätigkeiten können erleichtert werden, die Kommunikation im Kollegium und mit Lernenden kann bereichert werden und eine dynamische und effiziente Unterrichtsentwicklung wird gefördert. Die Schulgemeinschaft kann vom Einsatz und der Fortentwicklung digitaler (Unterrichts-) Elemente, in Verbindung mit einem breiten und offenen Diskurs darüber, maßgeblich profitieren. Einen Einblick, wie das Schulleben mit digitalen Tools durch Lehrkräfte in unterschiedlichen Fachbereichen bereichert wird, bietet die folgende Übersicht.

Johannes Lang, **bsnu**

YouTube:

Schulungsvideos für die Auszubildenden zum Schreiner / zur Schreinerin (Peter Haug)



In zahlreichen Videos erhalten die Auszubildenden eine Grundlagenschulung im CAD-Programm Vectorworks. Dies umfasst unterschiedliche Lernvideosequenzen für die verschiedenen Schritte von der Blatteinrichtung bis zur fertigen CAD-Zeichnung mit 3D-Darstellung. Auch die Vermittlung der Wärmeschutzgrundlagen, inklusive U-Wertberechnung mit Übungsbeispielen, erfolgt videobasiert.

MS Teams:

It's time to meet: Our video conferences on the topic „How did Covid 19 change our lives?“ (Annette Derr)

Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich anhand eines Fragebogens gezielt auf die team meetings vor, so dass wir in **englischer** Sprache unsere Erfahrungen zu Hause und im Betrieb austauschen konnten. Unglaublich, welche guten Beiträge die SchülerInnen hier leisteten. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, uns alle zu hören und ohne Maske zu sehen, auch im privaten Umfeld, ... es tat einfach gut ... und wir hatten unseren Spaß.



YouTube:

Videos für Fachkunde im Bereich Zahnmedizin (Lisa Jütting)

Die Videos im Stil der bekannten explainity-Videos beziehen sich auf Themen aus dem Lernfeld 5 "Endodontologische Behandlung begleiten" und bieten neben Buch und Arbeitsblättern eine audiovisuelle Unterstützung beim Lernen.

<https://bit.ly/2MQTHxr>



Digitalisierung im Fokus

YouTube:

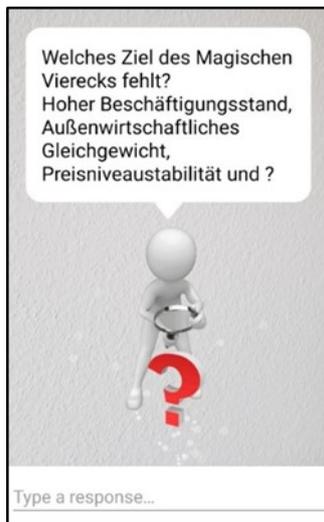
Videos für Automobilkaufleute (Markus Brenner)

Der Fachbereich Automobilkaufleute nutzt die Möglichkeit nicht gelisteter YouTube-Videos. So werden die Videos den Schülerinnen und Schülern auf effizientem und unkompliziertem Weg über einen Link bereitgestellt. So bleiben die Videos vor dem öffentlichen Zugriff geschützt.



Augmented Reality Animation im Fachbereich Spedition (Katharina Sirch)

Mit Hilfe von Augmented Reality ist eine Stoffwiederholung mit Animation möglich. Dazu benötigen die Auszubildenden die Metaverse App auf ihrem Handy. Sie müssen sowohl offene als auch Auswahlfragen beantworten und erhalten direkte Rückmeldung von einer virtuellen Figur.



Edkimo:

Schülerfeedback zum Online-Unterricht QmbS-Team (Kathrin Albrecht)

Schülerfeedback effizient einholen und auswerten gelingt hervorragend auf digitalem Weg. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Link zur Umfrage. Die Antworten liegen so direkt in digitaler Form vor und können unkompliziert ausgewertet werden. Das QmbS-Team evaluiert so den Online-Unterricht an der bsnu.

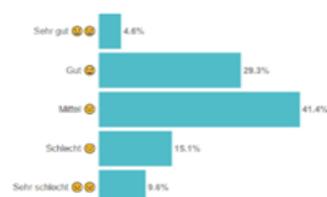
Online-Unterricht an der bsnu

Online-Unterricht an der bsnu
Insgesamt haben 240 Personen an der Befragung teilgenommen.
Letzte Antwort: 15.05.2020, 14:31

Ergebnisse freigeben
 Offene Antworten in freigegebenen Ergebnissen ausblenden.

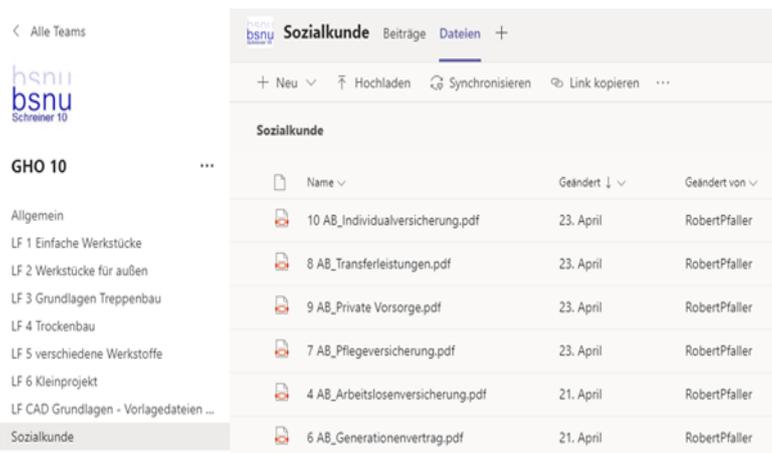
Die Fragen im Einzelnen

Das Lernen zu Hause bzw. im Betrieb funktionierte aus meiner Sicht...



MS-Teams:

Aufgabenverteilung und Kommunikation mit den Auszubildenden zum Schreiner/ zur Schreinerin (Robert Pfaller)



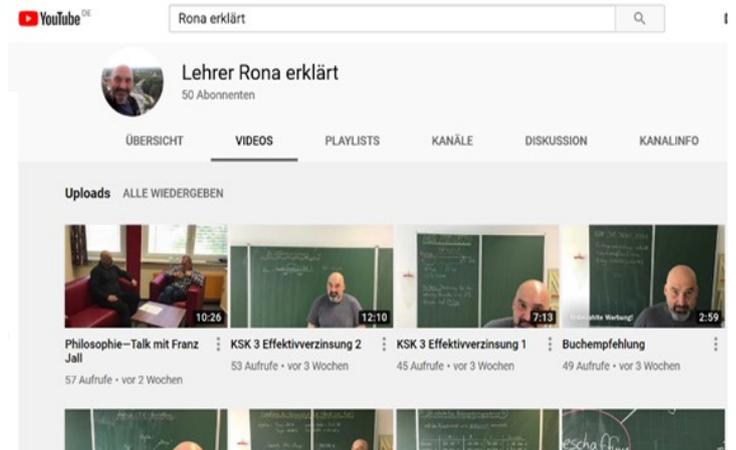
Mit MS-Teams gelingt die strukturierte Abwicklung von Online-Unterricht. Die Auszubildenden erhalten übersichtlich alle Lernaufträge auf einer Plattform. Ob ein Arbeitsblatt in Sozialkunde oder ein YouTube-Schulungsvideo zu Vectorworks, in MS-Teams wird der Unterricht zentral gebündelt. Gleiches gilt für die Kommunikation mit und zwischen den Auszubildenden.

Digitalisierung im Fokus

YouTube:

Eigener YouTube Kanal für die Vorbereitung auf die kaufmännischen Abschlussprüfungen
(Naser Rona, bsill)

Während des Homeschoolings hat Herr Rona einen eigenen YouTube-Kanal eröffnet, auf dem er seinen SchülerInnen in kurzen Videos kaufmännische Themen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen bzw. zur Wiederholung von Unterrichtsinhalten erklärt. Dabei sorgt vor allem die Kategorie „Leserbriefe“, in der er auf Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern eingeht, für erhöhte Klick-Zahlen.



https://www.youtube.com/channel/UCUX_Pkn2ev94JRDRv2mFZrg/featured



YouTube:

Videos zur Allgemeinen Wirtschaftslehre & Spedition
(Johannes Lang)

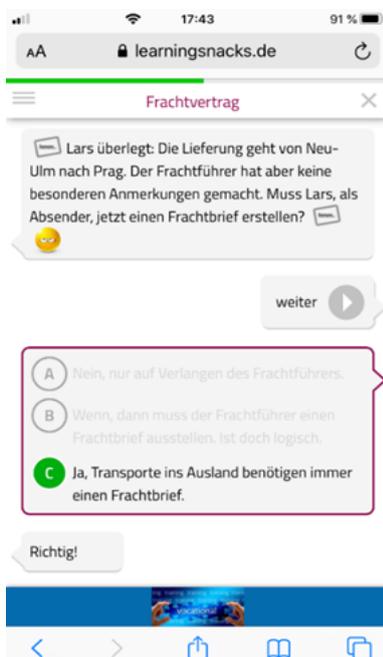
Zahlreiche Erklärvideos unterstützen die Schülerinnen und Schüler im „Unterricht zu Hause“ sowie bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

<https://bit.ly/30EJtsv>

Learning Snacks:

Digitale Aufbereitung unterschiedlicher Unterrichtsinhalte im Fachbereich Lager
(Johannes Lang)

Im Learning Snack erhalten die Schülerinnen und Schüler direkte Rückmeldung auf ihre Antworten. Das gibt Sicherheit beim selbstständigen Erlernen neuer Unterrichtsinhalte.



<https://bit.ly/3hMIRZO>



Fake News im Unterricht

(Katharina Sirch)

Das Spiel Bad News stärkt das Problembewusstsein in Bezug auf Desinformationen im Internet. Dies gelingt, indem sich die Spielerinnen und Spieler in die Rolle eines Erschaffers und Verbreiters von Fake News versetzen. Das Spiel kann als Einstieg oder am Ende des Themas „Fake News“ eingesetzt werden. Handreichungen für Lehrkräfte gibt es zum Download. Die Auszubildenden können dies am PC oder mit ihrem Smartphone spielen.

<https://www.getbadnews.de/>



Digitalisierung im Fokus

Kahoot:

Lernstoffwiederholung mit Wettbewerbscharakter (Katharina Sirch)

Wie unterscheidet man Gebots- und Verbotsszeichen?



Diese App ist zur Wiederholung von Lerninhalten sehr gut geeignet. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Wettbewerb zueinander und wer die Antwort richtig und am schnellsten gegeben hat, erhält die meisten Punkte. Die Antworten wählen die Schülerinnen und Schüler am Smartphone aus.

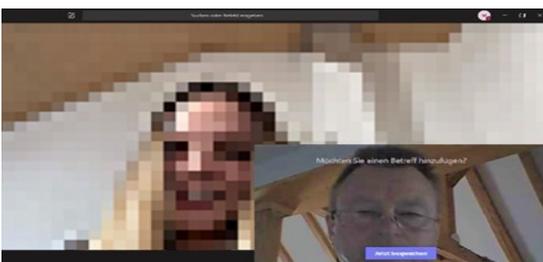
MS Teams:

Sich im Präsentieren üben für die praktischen Abschlussprüfungen – online kein Problem!

(Annette Derr)

Bestens vorbereitet auf ein bestimmtes Thema haben alle Schülerinnen und Schüler einen Kurzvortrag zu unseren vereinbarten Sitzungsterminen gehalten. Rückfragen wurden gestellt, die Leistungen fair bewertet... eine gute und zeitlich sehr effiziente Art. Nebenbei haben die Schülerinnen und Schüler das Verhalten bei Geschäftskonferenzen geübt....Pünktlichkeit und Verlässlichkeit waren die Voraussetzungen für eine gute Teamsitzung....und es hat überraschenderweise sehr gut funktioniert. Für die Lehrkraft ein Organisations- und Planungsaufwand, der sich gelohnt hat.

MS-Teams: Sprechstunde per Videokonferenz (Michael Nitschke)



Die Auszubildenden Automobilkaufleute nutzen u. a. die Kommunikationskanäle, die MS Teams bereithält. Neben dem Gruppenchat wird die direkte Interaktion mit der Lehrkraft per Videokonferenz, wertgeschätzt.

Interview mit einer Schülerin

Wie haben Sie die Anwendung von Teams gelernt?

Schülerin: Den großen Teil habe ich mir selbstständig beigebracht und es gab eine Einführung durch die Lehrkraft. Diese stand auch für Fragen zur Verfügung.

Welche Anwendungen haben Sie und Ihre Lehrkräfte bei MS-Teams genutzt und welche Vorteile sehen Sie?

Schülerin: Oft genutzt wurden vor allem die Datei-Funktion und die Gruppenchat-Funktion. Meiner Meinung nach sind die Lehrkräfte dadurch einfacher und flexibler zu erreichen.

Wie beurteilen Sie das Lernen zuhause und die Unterstützung durch ihre Lehrkräfte?

Schülerin: Im Unterricht hat man natürlich die größeren Vorteile, da offene Fragen direkt beantwortet werden können. Beim Online-Unterricht gibt es natürlich zeitliche Unterschiede, wer wann Zeit hat. Jedoch habe ich die Möglichkeit, die Sprechstunde per Videokonferenz zu nutzen und Antworten auf meine Fragen zu bekommen.

Lehrkräfte im home office: ein Erfahrungsbericht

Durch die Schulschließung hieß es für uns Lehrkräfte auch: Umstellen von jetzt auf nu. Ich kommuniziere mit meinen Schülerinnen über Email und versuche, auch kreative Lösungen zu finden. Nur Buch lesen und Dinge rausschreiben, in Zeiten der Digitalisierung? Nee. Also gibt es zur Abwechslung mal ein Video, oder eine Übung bei Learningapps, oder einen Learningsnack...

Noch nicht zufrieden bin ich damit, dass ich nicht weiß, ob ich alle erreiche – haben alle die Email bekommen und gelesen, gibt es noch Fragen, wer hat etwas nicht verstanden...? Mir fehlt das Gegenüber und Miteinander, die direkte Rückmeldung, ob ich etwas gut erklärt habe oder ob ich etwas nicht vielleicht doch noch einmal wiederholen sollte. Mir fehlt die Kommunikation und das Zwischenmenschliche, das den Präsenzunterricht ausmacht.

Spaß gemacht hat mir der Videodreh (siehe hierzu obiges Foto), obwohl es sehr zeitaufwändig ist – für mein erstes Video von knapp 5 Minuten habe ich bestimmt 10 Stunden gebastelt, bis ich zufrieden war. Das nächste Video lief dann schon etwas leichter von der Hand. Inzwischen habe ich das Gefühl, es hat sich eingegrooved, aber ich vermisse den „normalen“ Unterricht und meine Schülerinnen inzwischen sehr.



Lisa Jütting, **bsnu**, Gesundheit

„Umbauarbeiten“ im Groß- und Außenhandel: Berufliche Neuordnung

Nicht nur bei uns an der bsnu stehen Umbauarbeiten im Groß- und Außenhandel an, sondern ebenso in den Handelsbetrieben weltweit. Mit der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bedeutung des E-Business hat sich die Arbeitswelt der Groß- und Außenhändler in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Dieser Entwicklung soll nun mit der **Neuordnung des Ausbildungsberufes Kaufleute für Groß- und Außenhandel** Rechnung getragen werden, die im September 2020 in Kraft tritt. Der bis dahin geltende Lehrplan erfuhr zuletzt 2006 eine Neuordnung. Daher ist es nun an der Zeit, das Berufsbild zu aktualisieren und zukunftsfähig zu gestalten. Diesem Anspruch soll auch die neue Berufsbezeichnung „**Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement**“ gerecht werden.

Digitalisierung, Prozessorientierung sowie Projektmanagement und die damit verbundenen Kompetenzen, werden als zentrale Elemente in die Lernfelder integriert. Passend zu dieser

Neuordnung entstehen im Großhandel an der bsnu sogenannte **integrierte Fachunterrichtsräume (IFU)**. Die neuen IFUs ermöglichen eine flexible und moderne Unterrichtssituation, bei der die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich und digital in einer geschützten Umgebung lernen können. Diese Unterrichtsräume werden mit dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, um unsere zukünftigen Groß- und AußenhandelsmanagerInnen auf die Anforderungen einer immer agileren Berufswelt vorzubereiten.

Um die IFUs für die Kolleginnen und Kollegen nicht zu UFOs werden zu lassen und um die neue Technik schrittweise einzuführen, werden diese Räume in der Zukunft auch vermehrt für schulinterne Fortbildungen eingesetzt.

Kathrin Albrecht, **bsnu**
Groß- und Außenhandel

Einrichtungen wegen Corona geschlossen! BFS Prüfungen mal anders...

Da es Corona bedingt nicht möglich war, die praktischen Prüfungen unserer Schülerinnen und Schüler in den Praktikumseinrichtungen durchzuführen, wurde das Kollegium der Berufsfachschulen vor große Herausforderungen gestellt.

Insbesondere die Lehrkräfte der fachpraktischen Ausbildung mussten in kürzester Zeit völlig neue Abläufe und neue Bewertungsraaster erarbeiten, damit alles nach Hygieneplan und auch in den schulischen Räumlichkeiten durchführbar war. Zusätzlich wurde alles in einem Hygieneprotokoll dokumentiert. Auch die Zweitprüfer mussten hierfür vom Kollegium der Berufsfachschule gestellt werden, was für etliche Lehrkräfte an mehreren Tagen Zusatzstunden bedeutete. Nochmals vielen Dank an alle, die hier unterstützt haben!

In der **Sozialpflege** war pro Prüfungstag je eine Prüfung im Bereich „Pflege“ und eine im Bereich „Aktivierung“ durchzuführen. Als Seniorenersatz fungierten hierbei die Pflegepuppe oder Namensschildchen auf leeren Stühlen/Plätzen. Auch die prüfenden Lehrer selbst brachten sich aktiv ein und liehen den nur in der Vorstellung anwesenden Senioren ihre Stimme. Nach jedem praktischen Teil fand ein 30-minütiges Reflexionsgespräch statt, das fachlich ausgewertet wurde und die Hälfte der Prüfung ausmachte.

Wie haben unsere SchülerInnen und Schüler ihre Prüfungssituationen erlebt?



Schülerin bei der Prüfung im Bereich „Pflege“

Pflege mit einer Puppe:

„Frau Müller ist heute aber sehr wortkarg!“

„Sie hat selbst kräftigere Pflegemaßnahmen über sich ergehen lassen ohne sich zu beschweren! Zum Glück ist sie noch sehr beweglich und nicht gestürzt!“

„Schon seltsam, manchmal hat Frau Müller wie in echt geantwortet. Die hätte das auch wirklich so gesagt!“

Aktivierung mit Stühlen statt Bewohnerinnen und Bewohnern einer Einrichtung

„Wir mussten Stühle mit Namen ansprechen und uns dann teilweise selbst die Antwort geben. Hierfür brauchten wir auch noch schauspielerisches Talent!“

„Zum Glück kennen wir die Lehrer schon fast zwei Jahre und wir waren in der Prüfung nur im kleinen Kreis! Dann war das gar nicht so peinlich wie wir befürchtet hatten!“

„Jetzt müssen nur noch die schriftlichen Prüfungen so gut klappen!“



Aktivität in Bewegung mit Handgerät (Kirschkerne-Säckchen)

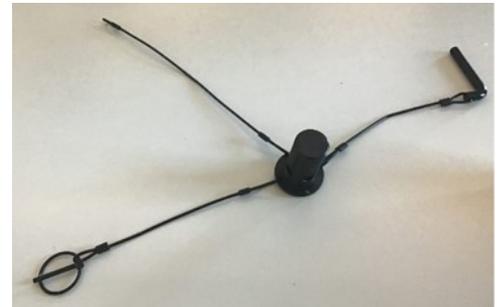
Gabriele Zwiebel und Petra Koch, **bfs**, Sozialpflege

Lernortkooperationen: M12-Projekt der bsill mit den Donau-Iller-Werkstätten

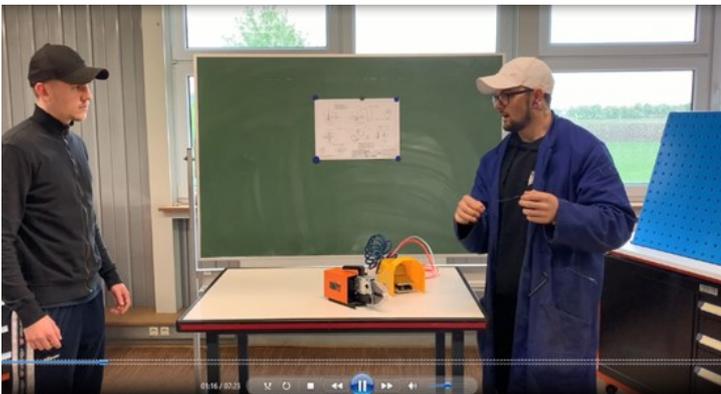
Schüler bei Dreharbeiten... eine neue Herausforderung

Auch in diesem Schuljahr, bereits das dritte in Folge, konnte das Projekt der Abschlussklasse Metall an der Berufsschule Illertissen in Kooperation mit den Donau-Iller-Werkstätten stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler hatten dieses Mal die Aufgabe, einen manuellen Montageprozess für die Kleinserienmontage von Befestigungsstopfen zu gestalten. Die einzelnen Arbeitsschritte waren dabei so zu planen, dass sie von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps bzw. Leistungsfähigkeiten in den Werkstätten ausgeführt werden konnten. Nach einer längeren Vorbereitungszeit innerhalb der eingeteilten Arbeitsgruppen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler damit auseinandersetzten, wie man die Montage am sinnvollsten plant und in wie viele Schritte der Prozess am besten aufgeteilt werden soll, waren auch die Konstruktion und der Bau der Hilfseinrichtung Teil der Aufgabe.



Der von der SAXAS Nutzfahrzeuge Werdau GmbH zur Verfügung gestellte Prototyp des Befestigungsstopfens



Die Schüler dokumentierten ihre Ergebnisse in selbstgedrehten Videos.

Diese meisterten die Gruppen individuell und lösungsorientiert. Bei der Präsentation der Gruppenergebnisse, die in den vergangenen Schuljahren unter anderem im Beisein vieler Vertreter der Ausbildungsbetriebe und der Schulleitung stattfand, musste in diesem Jahr jedoch Corona-bedingt improvisiert werden. Um ihre Projektarbeit zu dokumentieren, drehten die Schülerinnen und Schüler stattdessen kreative sowie informative Videos, die in den kommenden Wochen auch den Betrieben zugänglich gemacht werden.

Vanessa Link, **bsill**

Erstmalig an der bsnu: Deutsches Sprachdiplom professional

In diesem Schuljahr wurden erstmalig unsere Schülerinnen und Schüler der BIK-Klassen auf die internationale Sprachprüfung DSD-1-PRO (Deutsches Sprachdiplom professional) vorbereitet. Dieser standardisierte Sprachtest von der Zentrale für das Auslandsschulwesen (ZfA) prüft die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen hinsichtlich des Zielniveaus B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER). Im schriftlichen Teil der Prüfung mussten die Prüflinge einen Forumsbeitrag verfassen, in dem sie über ihre Erfahrungen in Bezug auf ein bestimmtes Thema berichten und ihre Meinung hierzu begründen sollten. Im mündlichen Teil der Prüfung mussten sie eine Präsentation zu einem beruflichen Thema halten. Die meisten präsentierten einen Beruf wie beispielsweise Verkäufer(in), Erzieher(in), Pflegefachkraft, Informatiker(in)

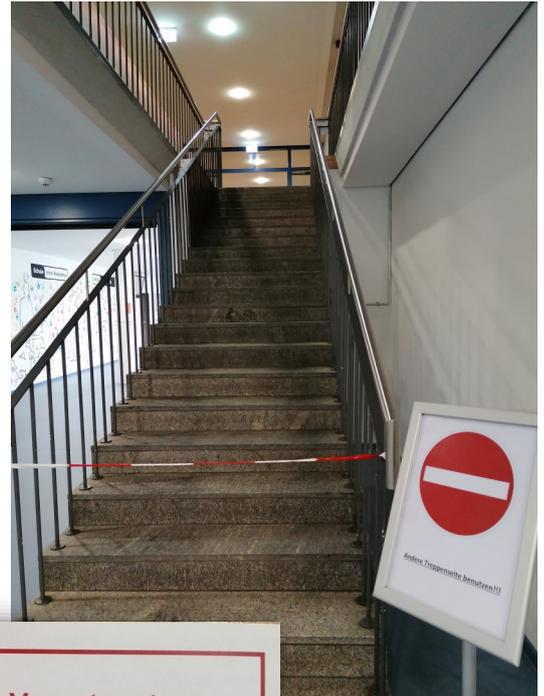
Jetzt erwarten wir mit Spannung die Prüfungsergebnisse.



Schüler und Schülerinnen der DSD-1-PRO Prüfung

Berufsintegration, **bsnu**

Hygienemaßnahmen an der bsill - Wir alle tragen Verantwortung





**Wir tragen alle Verantwortung,
deshalb**

außerhalb des Unterrichts
(beim Ankommen und Verlassen
des Gebäudes, in Pausen, auf dem
Flur, in den Toiletten)

**bitte Mund-Nasen-Bedeckung
tragen.**

**Bitte
Mundschutz
tragen!**



Büroalltag in Zeiten von Corona

Schnell mal eine Kopie machen war gestern. Heute friemeln wir uns erstmal die Maske über Mund und Nase, bevor wir das Büro verlassen. Wie oft wir schon wegen vergessener Mund-Nasen-Bedeckung den Rückwärtsgang einlegen mussten, sage ich lieber nicht.

Fünf Verwaltungsmitarbeiterinnen sitzen sich an Schreibtischen gegenüber wie immer, seit neuestem jedoch durch eine Plexiglasscheibe getrennt. Die funktioniert nicht nur zur kollegialen Aerosole-Abwehr, auch als Lärmschutz zeigt sie Wirkung. Um sein Gegenüber etwas zu fragen, benötigt man nun ein paar Dezibel mehr.

In den Büroräumen ist es schwierig, sich nicht zu nahe zu kommen. Kurz mit der Kollegin ein computer-technisches Problem lösen und dabei 1,5 Meter Sicherheitsabstand beachten? Schwierig. Bisher hat die Lesebrille gereicht, jetzt brauchen wir wohl eher ein Fernglas.

Wenn sich zwei Kolleginnen zeitgleich im Raum bewegen und dann vielleicht noch der Chef hinzukommt, weichen wir einander aus, wie identisch gepolte Magnete.

Eine Herausforderung ist auch die Kommunikation mit Besuchern der Verwaltung. Schüler, Lehrer oder Eltern treten einzeln vor und betätigen eine, vor einer Trennwand montierte Klingel. Aber bitte mit dem Ellbogen! Dann gefälligst wieder zurücktreten. Es klingelt laut und dreifach im Hauptraum der Verwaltung – keine Chance für Büroschlaf. Also Maske auf und raus. Ja bitte? Ein Murmeln ertönt aus der Maske gegenüber. Wie bitte? Maske und Plexiglas begünstigen nicht gerade die Verständigung. Dazu noch ein ausländischer Akzent (für manch einen reicht schwäbisch oder bayrisch) und die Ratlosigkeit ist perfekt. Nette Besucher nehmen dann die Maske runter oder recken uns den Kopf an der Schutzscheibe vorbei entgegen. Das geht natürlich gar nicht! Dann lieber einen Zettel mit dem „Gewünschten“ gegen die Scheibe pressen. Kommunikation in Zeiten von Corona hat etwas von Hochsicherheitstrakt der JVA. Aber wir halten uns an das Merkel-Mantra und sind uns sicher „gemeinsam schaffen wir das“.

Heidi Meiners, **bsnu**
Schulverwaltung

Bunte Gesichtsmasken... welche darfs denn sein?

In Zeiten von Corona haben Maria Stahl und Miriam Friedrichs im Team wunderschöne Gesichtsmasken angefertigt. Insgesamt wurden 127 Masken in unterschiedlichen Größen und Designs genäht. Gegen eine Spende konnten die Gesichtsmasken erworben werden. Der **Spendenerlös über 430,00 €** (davon 28,00 € aus dem sogenannten „Schimpfwörter-Spar-schwein“) geht je zur Hälfte an die „Deutsche Knochenmarkspenderdatei und an „Reporter ohne Grenzen“.



Foto links: Lisa Jütting bei der Anprobe



Vielen Dank für Ihre zahlreichen Spenden!

Miriam Friedrichs und Maria Stahl, **bfs Neu-Ulm**

Hygienemaßnahmen an der bsnu



Nur auf Knopfdruck!
Der Zugang zum Schulsekretariat



Verwaister Tischkicker: beliebter Treffpunkt unserer Schülerinnen und Schüler



Abgesperrter Schüleraufenthaltsbereich: Die Essbar verkauft Abgepacktes zum Mitnehmen

Danke, dass Sie hier Abstand halten!
Abstand halten—zusammenhalten



„Neu-Ulm zeigt Gesicht gegen Rassismus“

Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte engagieren sich gegen Rassismus

Die bsnu beteiligte sich im Frühjahr 2020 an der Aktion „Neu-Ulm zeigt Gesicht gegen Rassismus“. Von den insgesamt 77 veröffentlichten Bildern auf der Internetseite der Stadt Neu-Ulm (<https://nu.neu-ulm.de/de/buerger-service/leben-in-neu-ulm/internationales-neu-ulm/neu-ulm-zeigt-gesicht-gegen-rassismus>) hat unser Schule ohne Rassismus (SOR) Team 24 Aufnahmen beigesteuert. Allen beteiligten Schülern und Schülerinnen, vor allem den Schülerinnen der KMF 10a und den Lehrkräften möchte ich nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen. Die große Resonanz, die der Aufruf zum Mitmachen erzeugte, machte das Engagement der Neu-Ulmer Zivilgesellschaft spürbar.

Stefan Miethaner, bsnu, SOR Team



Wie toll ist das denn – kein Unterricht, keine Hausaufgaben, keine Tests!

Die Schüler und Schülerinnen der BIV-Klassen sind zwischen 16 und 23 Jahre alt. Manche leben mit ihren Familien in Neu-Ulm und Umgebung, manche in Asylheimen in Senden, Illertissen, Unterelchingen, Vöhringen oder Altenstadt. Sechs Wochen durften auch sie wegen der Schulschließung aufgrund der Corona Pandemie nicht in die Schule gehen. Als die Schüler Ende März davon erfuhren, war bei vielen die erste Reaktion: „**Wie toll ist das denn – kein Unterricht, keine Hausaufgaben, keine Tests!**“

Sehr unterschiedlich haben sie dann aber die Zeit der Ausgangsbeschränkungen und des Kontaktverbotes erlebt. Hier erzählen sie nun:

„Ich wohne in einem Asylheim in Senden. Drei Personen in einem Zimmer. Das ist vielleicht 20 m groß. Die Küche und das Badezimmer haben 20 bis 30 Leute zusammen. Das ist schwierig mit Abstand halten. Den ganzen Tag im Zimmer mit drei Personen, das geht nicht. Ich schlafe viel und spiele Handy. Das ist langweilig!“ (Emnetu, Samayer)



„Ich lebe mit meiner Oma, Vater und zwei Brüdern in Neu-Ulm. An den ersten Tagen habe ich immer lange geschlafen und danach habe ich meiner Oma im Haushalt geholfen...Unsere Lehrerin hat uns ein Programm fürs Lernen geschaffen. Das fand ich toll!“ (Mohamad)

„Ich bin 16 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder in Neu-Ulm. Als ich zwei Wochen vor Ostern hörte, dass die Schulen geschlossen werden und ich mindestens vier Wochen keine Schule hätte, habe ich mich sehr gefreut. Ich habe in der ersten Woche lange geschlafen, Filme angeschaut, mit Freunden telefoniert... Ich hatte viel Streit mit meinem Bruder. Ich sollte ihm bei den Hausaufgaben helfen, wozu ich überhaupt keine Lust hatte! Dann musste ich meiner Mutter viel im Haushalt helfen. Schon nach einer Woche habe ich gemerkt, dass das Leben ohne Schule schwer und gar nicht gut ist!“ (Lima)

„Ich bin fast 18 Jahre alt und lebe seit 2,5 Jahren in Deutschland. Vor den Osterferien sagte meine Lehrerin, dass unsere Schule wegen Corona geschlossen wird. Aber nach Corona haben wir wieder der Schule – das haben wir gedacht.“

Meine Mitschüler haben sich gefreut. Ich war aber nicht glücklich, weil ich weiß, wenn ich keine Schule mehr habe, ist es für mich langweilig. Ich habe doch keine Familie hier in Deutschland!

In der ersten Woche habe ich sehr viel mit Freunden telefoniert. Ich wollte auch mit meiner Familie in Eritrea telefonieren, aber sie leben in einem Dorf. Sie haben kein Internet. Wegen Corona dürfen sie nicht in die Stadt fahren. Ich habe meine Mutter fast acht Wochen nicht gesprochen, ich vermisse sie!

Nach einer Woche hat meine Lehrerin gesagt, dass wir im Internet mit VHS Lernportal lernen sollen. Ich hatte oft nur schlechtes Internet und mein Handy funktionierte manchmal nicht gut. Das war wirklich ein Problem für mich! Ich musste mir Internet kaufen, damit ich mit dem Internet arbeiten kann.“ (Wikyanos)



Nach den sechs Wochen Unterrichtsausfall für die BIV-Klassen haben sich viele SchülerInnen wieder auf die Schule und besonders auf ihre Mitschüler gefreut. Nun ist die Hoffnung groß, dass nach den Pfingstferien das normale Leben, wenn auch mit weiterhin bestehenden Hygieneregeln, wieder eintreten kann.

Ina Boos, **bsnu**

Deutsche Geschichte vor Ort: „Bombardierung Neu-Ulms im 2. Weltkrieg“

Vor 75 Jahren wurde die Stadt Neu-Ulm bei Luftangriffen der alliierten Streitkräfte am 1. März 1945 und vor allem am 4. März 1945 fast vollständig zerstört. Das Neu-Ulmer Stadtarchiv hat anlässlich des Jahrestages die umfangreiche Ausstellung „Ende//Anfang: Neu-Ulm 1045“ konzipiert, die in der Neu-Ulmer Stadtbücherei zu sehen war.

Die Klasse KEH 10 B besuchte die Ausstellung Anfang März, bevor diese wegen der Corona Pandemie vorzeitig schließen musste. Ab sofort ist die Ausstellung online abrufbar.

Die Angriffe am 4. März dauerten nur eine Stunde, von 10:02 Uhr bis 11:04 Uhr. Doch danach war nichts mehr, wie es war. Neu-Ulm war kaum mehr wiederzuerkennen. Dieser Tag gehörte zu den schwärzesten Tagen in der Geschichte der Stadt. Ungefähr 43 Prozent der Wohnhäuser und ganze Straßenzüge waren zerstört. 169 Männer und 125 Frauen verloren während der Bombardierung Neu-Ulms ihr Leben.



Dr. Larissa Ramscheid, Leiterin des Stadtarchivs, Neu-Ulm, führt durch die von ihr konzipierte Ausstellung

Die Schülerinnen und Schüler der KEH 10 B erfahren anhand von zahlreichen Fotos und einer hochinteressanten Führung durch die Ausstellung viele Details und Hintergründe über die Zerstörung ihrer Heimatstadt. Die Auswirkungen des Krieges auf die Zivilisten in der Heimat konnten so an Hand der Zerstörung der Heimatstadt gut verdeutlicht werden. Den SchülerInnen wurde um so mehr



bewusst, dass die lange Zeit des Friedens, in dem wir gerade leben, ein sehr wertvolles Gut ist. Auf dem Fußweg zurück zur Berufsschule konnten die SchülerInnen Zeichen der Zerstörung in Mauern vor Ort nochmals in der Realität betrachten. Eine sehr nachhaltige Exkursion für alle.

Melanie Wolfrom, **bsnu**

bsill sehr erfolgreich beim Planspiel Börse

Nach zehn spannenden Wochen Spielzeit ist das Börsenspiel der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen im Dezember 2019 zu Ende gegangen. Rund 400 Schülerinnen und Schüler aus der Region tauchten mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 Euro in die Welt der Börse ein.

Am erfolgreichsten handelte unter den teilnehmenden Schülerteams das Team „SariKanarya“ der Berufsschule Illertissen mit einem Depotgesamtwert von 54.699,34 Euro. Besonders bemerkenswert ist dieser Sieg, da die Mitglieder dieses Teams eine Ausbildung im Metallbereich absolvieren und bisher wenig Berührungspunkte mit Wirtschaftsthemen hatten. Umso schöner zu sehen, wie erfolgreich diese Lernortkooperation war.



Team „SariKanarya“: Berkant Demirel, Samet Yavuz, Koray Gündüz



v.li.: Klaus Hlawatsch, Jeannine Eberle, Dr. Armin Brugger

Im Rahmen des Planspiels Börse wurden die Schüler von ihrer Lehrerin Jeannine Eberle betreut, die in der Kategorie Lehrer und Ausbilder den 1. Platz erreichte. Das erfolgreiche Schüler-Team der Berufsschule Illertissen wurde mit einem Preis von 100 Euro pro Person prämiert. Darüber hinaus wurde eine Schulprämie in Höhe von 100 Euro überreicht.

Jeannine Eberle, **bsill**

1. Online-Motivationstag „Berufliche Bildung – Zukunft für Alle!“

Am 20. Mai hätten die Berufsfachschülerinnen für Ernährung und Versorgung aus Illertissen auf dem Kongress „Berufliche Bildung – Zukunft für Alle!“ in Senden, für den auch der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zugesagt hatte, das Catering übernommen. Da auch diese Veranstaltung aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte, organisierten die Projektleiter SCHULEWIRTSCHAFT Bayern – „Berufliche Bildung“ einen Online Kongress, an dem die Zehntklässlerinnen vom Klassenzimmer aus teilnahmen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Staatssekretär Roland Weigert und Claudia Schäfer-Rudolf, der 1. Bürgermeisterin von Senden, lauschten die Schülerinnen gebannt dem Vortrag des Motivationsexperten Steffen Kirchner. Der ehemalige Leistungssportler sprach vor allem darüber, wie man seine Träume in Ziele verwandelt, welche man wie ein Bogenschütze fokussieren sollte und am besten durch eine Trepentaktik, also Schritt für Schritt, erreichen kann.

Besonders einprägsam war sein eher durchschnittliches Zeugnis, das er zeigte, um den Schülerinnen zu verdeutlichen: „Man muss nicht bei allem talentiert sein, um erfolgreich zu sein.“

Vanessa Link, **bsill**

Abschlussfeier der bsnu und bsill: „#zukunftleben“

Am 18.02.2020 feierten die Staatliche Berufsschule Neu-Ulm und die Staatliche Berufsschule Illertissen die dritte gemeinsame Abschlussfeier. Beim Festakt wurden insgesamt 160 Absolventinnen und Absolventen gewürdigt.

Die schwungvolle und geistreiche Moderation durch Rebecca Röger und Ralph Lanzl initiierte von Anfang an eine vergnügte Stimmung beim gesamten Publikum. Klaus Hlawatsch, Schulleiter, entwickelte seine energiegeladene Rede rund um das Motto „#zukunftleben“. So markiert die Abschlussfeier für die Absolventinnen und Absolventen nun den Abschied von der Berufsausbildung und setzt gleichzeitig den Ausgangspunkt zur weiteren Gestaltung der beruflichen Zukunft. Als Schule in einer lebendigen Demokratie gilt es, „#zukunftleben“ für die gesamte Gesellschaft mitzuprägen. Klaus Hlawatsch verdeutlichte, dass neben den Institutionen wie den Schulen in unserer Demokratie jeder Einzelne gefordert ist, „#zukunftleben“ zu gestalten. Dazu gehört insbesondere der Mut jeder einzelnen Person, aufzustehen und für demokratische Werte einzustehen, wo Entwicklungen einer lebenswerten, demokratischen Zukunft entgegenstehen. Im Anschluss motivierte das Moderatoren-Duo den stellvertretenden Landrat des Landkreises Neu-Ulm, Franz-Clemens Brechtel, die Gäste der Feier mit seiner Rede „zum Kochen zu bringen“. Er lobte den amerikanischen Präsidenten, Donald Trump, für dessen weitsichtige Erkenntnis, dass das Duale System in Deutschland der Goldstandard beruflicher Ausbildung ist. Diesen Gedanken pointierte der stellvertretende Landrat - „Einmal hat Trump recht gehabt!“ Im weiteren Verlauf beglückwünschte der Landrat die Absolventinnen und Absolventen zu ihren Abschlüssen. Er wünschte Zufriedenheit und Glück als ständige Begleiter sowie viel Zuversicht, Mut und Engagement als Taktgeber bei der Gestaltung der Zukunft. Auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Illertissen, Wolfgang Ostermann, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen. Er würdigte die erreichten Abschlüsse als herausragende Ausgangsbasis, um mit Optimismus und Fleiß ein erfülltes Leben zu gestalten.

Für den Staatspreis mit einem Notendurchschnitt von 1,19 und besser wurden an der bsill neun und an der bsnu acht Absolventinnen und Absolventen nominiert. Zwei Staatspreise wurden verliehen an:
Mirella Kopf, bsill, Industriekauffrau, REINZ-Dichtungs-GmbH und
Emily Moll, bsnu Kfz-Mechatronikerin, Daimler AG



Wir gratulieren allen PreisträgerInnen!

Die souverän auftretenden Schülersprecher, Pascal Schneider und Semih Aydin, richteten sich abschließend mit ihren Gedanken an das Publikum der Feier. Sie illustrierten die Zeit an der bsill und bsnu als persönlich sehr bereichernde Zeit und schlossen mit einem Zitat von Konfuzius:

„Durch Bildung verschönert der Mensch sein eigenes Ich. Er schämt sich nicht, zu lernen und zu fragen. Fragen und Forschen sind die Wurzel des Wissens, Denken und Nachsinnen der Weg.“

Johannes Lang, bsnu



Personelles

Wir gratulieren

Steffen Grimmeiß
zur **Verbeamtung auf Lebenszeit (bsnu)**



Rebecca Röger
zur **Verbeamtung auf Lebenszeit (bsnu)**



Mathias Röger
zur Ernennung **als Studienrat (bsill)**



Ronja Schädler
zur Ernennung **als Studienrätin (bsnu)**



Wir begrüßen im neuen Schuljahr

Susanne Geitz (bsnu)



Alexander Glöckle (bsnu)



Dr. Martin Gneiser (bsill)



Stefanie Schmidinger (bsnu)



Teresa Zöls (bsnu)



Wir verabschieden

an andere Schulen und in den Ruhestand

Tobias Bonk (bsnu)



Jeannine Eberle (bsill)



Michaela Meyer (bsnu)



Sabine Peter (bsnu)



Aus privaten Gründen verlassen ein Kollege und drei Kolleginnen unsere Schulen.

Tobias Bonk (Wirtschaft/Englisch) war 9 Jahre an der bsnu und unterrichtet künftig an der Berufsschule in Donauwörth, dem neuen Wohnort der Familie.

Jeannine Eberle (Wirtschaft) verlässt die bsill nach 4,5 Jahren Richtung Würzburg und wird dort das Lehrerteam an der Klara-Oppenheimer-Schule verstärken.

Nach insgesamt 3 Jahren an der bsnu wechselt **Michaela Meyer** (Sozialpädagogik/Sozialkunde) in ihre Heimatregion, nachdem sie schon seit Februar 2020 an die BS in Scheinfeld teilabgeordnet wurde.

Sabine Peter (Wirtschaft/Mathematik) wechselt nach 3 Jahren an der bsnu die Schulart und ist fortan an der FOS in Friedberg und somit näher an ihrem Wohnort. Wir wünschen allen rundum Freude und Erfolg.

Anita Karpstein und die faszinierende Welt des Labors

1979 als Lehrerin an der bsnu gestartet, entschied sich Anita Karpstein nach so vielen Jahren nun für den Ruhestand. Als medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin arbeitete sie zunächst an der Uni Ulm, im Bereich der Leukämieforschung. Dann wurde ihr Professor 1979 vom früheren Schulleiter gefragt, ob er eine besonders gut qualifizierte MTA-Kollegin hätte. Und so startete Anita Karpstein, kaum älter als ihre Schülerinnen, zunächst nur am Donnerstagnachmittag mit vier Stunden, um nun seit langen Jahren alle Jahrgänge zu unterrichten, mit insgesamt 12 Stunden. Und Anita Karpstein kann sagen: Ich war während sechs verschiedener Jahrzehnte an der bsnu und erinnere mich gerne an die bsnu, bis hinein in die 70-er



Jahre. Generationen Medizinischer Fachangestellter führte sie in die Welt des Labors und prägte diese mit ihrem Unterricht. Bis heute ist spürbar, wie gerne sie Lehrerin ist, mit ihrer Faszination für die Welt des Labors. Für den Unterricht war ihr immer wichtig, dass im Labor höchst konzentriert und standardisiert gearbeitet ward. Schließlich hängen Diagnosen, Therapien und letztlich Gesundheit und Leben der Patienten auch ganz wesentlich von exakten Laborergebnissen ab. Wie sehr sie ihre Schülerinnen ins Herz geschlossen hat wird erkennbar, wenn sie ganz liebenswert von „meinen Mädchen“ spricht, eine Formulierung die diese sehr schätzen. Auf die Frage, was sich im Laufe der Jahre geändert habe antwortet Anita Karpstein: „Das Zwischenmenschliche im Kollegium ist in den Jahren lockerer geworden, das gilt auch für die Hierarchie an der bsnu.“

Herzlichen Dank und alle guten Wünsche für den Ruhestand, auf den sich Anita Karpstein nun freut.

Klaus Hlawatsch, Schulleiter
bsnu und bsill

Mia Stahl: Macherin und gute Seele der Berufsfachschule für Sozialpflege

Die Berufsfachschule für Sozialpflege ohne Mia Stahl, dies ist einfach nicht vorstellbar. Schließlich hat sie diese Schule seit deren Bestehen im Jahre 2006 geprägt. Als gelernte Erzieherin studierte Mia Stahl Sozialpädagogik in Nürnberg und schloss 1980 als Diplom Sozialpädagogin ab. So war es eine logische Folge, dass ihr erster Unterrichtsauftrag an der bsnu sie zur Kinderpflege führte. Dies waren im Schuljahr 1992/93 zunächst neun Wochenstunden. In den Folgejahren steigerte sich ihr Einsatz bei uns, bis hin zur Vollzeit. Und dann diese neue Schulart, die BFS für Sozialpflege. Wer Mia Stahl im Unterricht erlebt, der erkennt sofort, wie wichtig ihr die Schüler und der (Aus-) Bildungsauftrag dieser Schulart sind. Die bestmögliche Vorbereitung auf einen so wichtigen sozialen Beruf lag ihr immer am Herzen. Es war ihr stets wichtig, ihre Schüler so anzunehmen wie sie sind und mit ihnen gemeinsam und beständig zu arbeiten. Schließlich ist es für unsere gesamte Gesellschaft so wichtig, verantwortungsvolle und fachlich versierte Sozialbetreuer und Pflegefachhelfer zu haben. Ihre Erfahrungen aus der offenen Jugendhilfe und ihrer selbständigen Beratungspraxis waren für Mia Stahl dabei immer auch eine wesentliche Quelle für ihr so erfolgreiches und engagiertes pädagogisches Wirken. Als sehr verantwortungsvolle Fachbetreuerin setzte sie sich für die Ausstattung der Berufsfachschule tatkräftig ein, warb engagiert für Schüler, besuchte die Einrichtungen, in denen ihre Schüler praktizierten, lud die dortigen Anleiter zur Information und zum Austausch in die Schule ein, war Planerin beim Stundenplan und vieles mehr, mit einem Wort, Mia Stahl die Macherin und gute Seele der Berufsfachschule für Sozialpflege. Herzlichen Dank für all diese Leistungen, mit besten Wünschen für den Ruhestand, auf den Mia Stahl sich nun freut.



Kornelia Ulshöfer: Gestaltungsfreude und Blumenpracht



Nach Stationen als Lehrerin im Allgäu, in Neusäß, einer mehrjährigen Beurlaubung und nun in Neu-Ulm verabschiedeten wir Fachoberlehrerin Kornelia Ulshöfer bereits im Februar in den Ruhestand. Doch der Reihe nach: Schon 1983 unterrichtete die ausgebildete Floristin in Marktoberdorf und fand großen Gefallen an dieser erfüllenden Aufgabe. So schloss sich die Fachlehrausbildung an und die Anstellung 1987 in Neusäß, mit einem Wechsel nach Memmingen, sieben Jahre später. Seit 2013 war Kornelia Ulshöfer bei uns in Neu-Ulm, an der zu ihrem Wohnort in Baden-Württemberg nächstgelegenen Berufsschule. Wir konnten erleben und spüren, wie ihr Herz für die Schüler schlug - und das durchaus auch sehr mütterlich. Kreative und gestalterische Aufgaben, am besten natürlich verknüpft mit der prächtigen Vielfalt von Pflanzen, waren für sie besonders bedeutsam und sie führte ihre Schüler mit Herzblut in diese Welt hinein. Wir freuten uns immer sehr, wenn Kornelia Ulshöfer unser Schulhaus mit ihren Blumenarrangements schmückte und uns alle mit ihrer Blütenpracht beschenkte. Heute danken wir für alle ihre Leistungen in schwäbischen Berufsschulen und bei uns und wünschen alles Gute für den Ruhestand, auf den sie sich freute.

Klaus Hlawatsch, Schulleiter
bsnu und bsill

Die Bauarbeiten laufen auf vollen Touren

Die Corona Epidemie stellte uns alle vor neue Herausforderungen und forderte eine Umstellung unseres normalen Alltags. Der persönliche Kontakt zu unseren Mitmenschen wurde auf das Notwendigste reduziert und viele Betriebe mussten eine Zwangspause einlegen. So wurden die bayerischen Schulen am 16.03.2020 geschlossen und unsere Reinigungskräfte in Kurzarbeit geschickt. Als Hausmeister konnte ich viele anstehende Arbeiten zeitlich vorziehen, um noch geöffnete Betriebe in der schweren Zeit zu unterstützen.



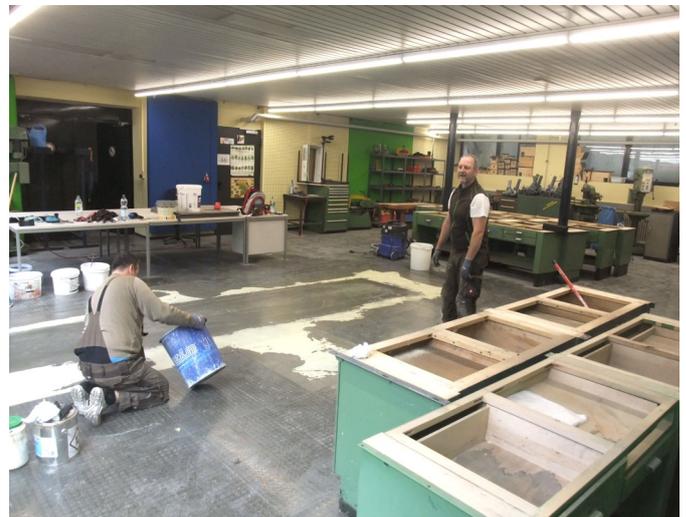
Neue EDV-Räume: Die Digitalisierung hält Einzug

Bereits in der ersten Woche der Schulschließung konnten wir mit den Vorarbeiten für die neuen EDV-Räume beginnen. Das betrifft die Klassenzimmer 113 und 114 sowie 308 und 309. Da die Tafelanlagen schon in den Faschingsferien bei dem alle drei Jahre vorgeschriebenen Kundendienst demontiert wurden, konnte die Fachfirma alle drei Klassenzimmer ausräumen und die Schulmöbel im Keller einlagern. Die freien Bodenflächen wurden überarbeitet und neue Bodenleisten angebracht. Im Raum 308 musste der gesamte Bodenbelag erneuert werden. Danach installierte der Elektriker die neuen Stromversorgungs- und EDV-Leitungen. Die Unterrichtsräume 113 und 114 mussten mit einer neuen Stromversorgung vom Hauptverteiler im Keller versehen werden. Damit einhergehend wurde der Sicherungsschrank im ersten Obergeschoss ebenso erneuert. Fertig verkabelt werden die neuen Räume allerdings erst dann, wenn nach den Pfingstferien die neuen Schulmöbel aufgestellt sind.



Neue Räume für Berufsvorbereitung

In den **Werkstätten im Tiefhof** unseres Hauptbaus konnten die Bauarbeiten zur Beseitigung der alten Grube der ehemaligen Kfz-Werkstätten begonnen werden. Dies ist notwendig, um frei von baulichen Beschränkungen die schönen und hellen Unterrichtsräume für ihre neue Nutzung zum Unterricht „Metallbearbeitung“ vorzubereiten. In diesem Zuge wurde auch die angrenzende Hausmeisterwerkstatt verlegt, um diesen freien Raum für den theoretischen Unterricht nutzen zu können.



Der nächste Winter kann kommen

Die für dieses Jahr größte Baumaßnahme ist der Anschluss unserer Schule an das **Fernwärmenetz** der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU). Bereits seit zwei Jahren beheizen wir mit einem mobilen Heizcontainer das Schulhaus. Die für die Ferien geplanten Arbeiten wurden vorgezogen und konnten bereits abgeschlossen werden. Der Hausanschluss wird wie geplant in den Herbstferien erfolgen.

Bernhard Dick, Gebäudeverwaltung

bsnu

Veränderungen im Newsletter Team

Wir verabschieden Jeannine Eberle

Im Sommer 2017 war es so weit: Der erste gemeinsame Newsletter der bsill und bsnu erschien pünktlich zu unseren beiden Abschlussfeiern. Eine neue inhaltliche Konzeption und ein einheitliches Layout wurden in vielen Redaktionssitzungen gemeinsam erarbeitet. Von Anfang hast du dich maßgeblich für die bsill daran beteiligt. So konnten wir bei all unseren Ausgaben, einschließlich der hier vorliegenden sind es sieben, immer fest mit deinem Illertissener Part rechnen. Ab dem Sommer 2018 haben wir mit professioneller Hilfe durch Herrn Andreas Maretzek das Layout unseres gemeinsamen Newsletters aufpoliert: seit diesem Zeitpunkt zielt das Logo **b5**, das als Abkürzung für die Schulen der beruflichen Erstausbildung in der Bildungsregion Neu-Ulm steht, die Newsletter-Ausgaben. Inhaltlich haben wir seitdem für jede Ausgabe ein spezielles Leitthema. Ideenreich, kritisch, engagiert, kollegial, humorvoll und äußerst zuverlässig hast du dich in das Newsletter Team eingebracht. Wir werden dich vermissen.

Ganz herzlichen Dank und alles Gute für deine Zukunft im Fränkischen wünschen wir dir!

Dank an alle!!!

In unserer ersten Newsletter-Redaktionssitzung hatten wir angedacht, nur eine verkürzte Online-Version auf die Homepage von bsnu und bsill zu stellen. Vieles, über das wir normalerweise berichtet hätten, fiel Corona-bedingt aus: Schülerexkursionen, Fortbildungen, Berufspraktika, Expertenvorträge, Erasmus+ Aufenthalte, Abschlussfahrten, Personalausflug, Schülerfußballturnier, Zeitzeugengespräch ...

Womit wir allerdings nicht gerechnet hatten, war die Vielzahl von alternativen sehr interessanten Beiträgen! So können wir in dieser Ausgabe, die nun doch als gedruckte Version erscheint, ungewöhnlich tiefe Einblicke in das Online Lehren und Lernen in einer ungewöhnlichen Zeit gewähren.

Vielen Dank an dieser Stelle euch allen, für eure kreativen Beiträge und persönlichen Eindrücke. Dazu passen zwei Zitate aus der Befragung unserer Schülerinnen und Schüler zum Online-Unterricht:

„Ihr habt das als Schule gut gemacht!“ und **„Gut war der Einsatz der Lehrkräfte“**

Annette Derr, Newsletter Team
bsnu

Impressum

Staatliche Berufsschule Neu-Ulm
Ringstraße 1, 89231 Neu-Ulm
www.bsnu.de
Tel.: 0731 98584-0
Fax: 0731 98584-125
E-Mail: info@bsnu.de

Staatliche Berufsschule Illertissen
Franz-Mang-Straße 26, 89257 Illertissen
www.bsill.de
Tel.: 07303 9655-0
Fax: 07303 9655 -17
Email: info@bsill.de

Klaus Hlawatsch, Schulleiter beider Berufsschulen
Michael Lehmann, Stv. Schulleiter

Marlene Schwanse, Stv. Schulleiterin

Fragen und Kommentare bitte an die **Redaktion**:
Annette Derr, Renate Schropp und Susanne Müller-Haustein Jeannine Eberle und Vanessa Link

Unser Newsletter erscheint zweimal jährlich. Das Ziel ist, alle am Schulleben Beteiligten über Ziele, Programme und Aktivitäten der beruflichen Bildungsarbeit zu informieren.

